

Presseinformation O21, Nr. 19 / 3. Oktober 2021
Ostrale – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Erfolgreich: OSTRALE Biennale 2021 trotz Corona

Dresden. Die internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste OSTRALE Biennale geht am heutigen Sonntagabend (3.10.2021) für dieses Jahr erfolgreich zu Ende. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnten seit dem Start am 1. Juli immerhin ca. 25.000 Besucher gezählt werden (2019: ca. 28.000).

„Das sind weniger als in der Zeit vor Corona. Aber auf diesen Besucherzuspruch können wir angesichts der Umstände stolz sein. Denn durch die Hygieneauflagen hatten wir den Zutritt begrenzen müssen. Leider haben die Unsicherheiten um die Gesundheit und die Zugangsbeschränkungen in diesem Jahr viele vom Besuch abgehalten. Durch entsprechende Auflagen sind uns Mehrkosten in Höhe von ca. 60.000 Euro entstanden.“ schätzt Andrea Hilger, Vorsitzende des OSTRALE Zentrums für zeitgenössische Kunst. Das Schülerprogramm „O21 für Kids“ wurde von ca. 2.500 Schülern (95 Schulklassen) aus ganz Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt besucht – in den vergangenen Jahren waren jeweils bis zu ca. 400 Klassen zu Gast gewesen.

Haupt-Ausstellungsort der OSTRALE war in diesem Jahr die zentral in der Dresdner Lingnerstadt gelegene ehemalige Robotron-Kantine. Der seit Jahren leer stehende Ostmoderne-Pavillon hat sich nach Beräumung und erster provisorischer baulicher Sicherung als idealer Standort erwiesen: *„Unsere Besucher waren begeistert von dem historischen Charme des Gebäudes, den Lichtverhältnissen und der Raumstruktur. Wir hoffen, das Gebäude auch künftig nutzen zu können. Es wäre nach niedrighschwelliger Sanierung ideal für die Präsentation insbesondere von zeitgenössischer Kunst. Mit der Gebäudeeigentümerin Gateway Real Estate, der wir zu großem Dank verpflichtet sind, sind wir dazu in konstruktivem Austausch“*, so Franz Leyser, Vorsitzender des Freundeskreises OSTRALE.freunde.

Kunstinteressierte, die die 557 Werke von 138 Künstlern aus 34 Nationen umfassende Schau verpasst haben, können sich anhand des 384 Seiten starken, hochwertigen Kataloges der Ausstellung ein Bild davon machen: Er dokumentiert die Biennale unter anderem mit Werkbeschreibungen und sämtlich in der Ausstellung gefertigten Fotografien (erhältlich unter post@ostrale.de oder beim OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst, Rethelstraße 45, 01139 Dresden).

Die nächste OSTRALE Biennale wird im Sommer 2023 in Dresden stattfinden. Im Rahmen des vom Creative Europe Programm der Europäischen Union co-finanzierten Projektes „Flowing Connections“ werden Teile der diesjährigen Biennale zwischenzeitlich in Budapest (19.3.-22.5.22), Split (1.6.-30.6.22) und vom 5.10.-13.11.22 im Programm der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 Kaunas/Litauen gezeigt.

F.d.R.d.A. Tobias Blaurock

OSTRALE

Zentrum für zeitgenössische Kunst



Die OSTRALÉ Biennale ist eine der großen temporären Ausstellungen für zeitgenössische Künste in Deutschland. Sie ist keine Verkaufsausstellung per se, was ihr die Freiheit gibt, gesellschaftlich relevante Themen abseits des Marktgeschehens zu diskutieren. Die Leitgedanken der OSTRALÉ, wie unter anderem friedliches Miteinander, Akzeptanz des Fremden bzw. Unbekannten, respektvoller Umgang, religiöse Vielfalt und Internationalität, sowie das Aufrufen von Nachhaltigkeit, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft spiegeln sich in den Ausstellungen inhaltlich wieder. Das Team der OSTRALÉ hat bereits mehrfach große Teile des Programms zeitgenössischer Künste Europäischer Kulturhauptstädte gestaltet, wie 2010 in Pécs, 2016 in Breslau, 2018 in Valletta/Malta, in der Rijeka/Kroatien (2020), wo allerdings wegen der Covid-19 Pandemie nur [digital](#) präsentiert werden konnte, und eine Präsentation einer Auswahl von OSTRALÉ-Werken in der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 Kaunas/Litauen folgt. In den Jahren 2021-2022 ist die OSTRALÉ federführend am Projekt Flowing Connections (<https://vimeo.com/487416772>), (<https://vimeo.com/544940287>) beteiligt, das vom Creative Europe Programm der Europäischen Union co-finanziert wird. In Zusammenarbeit mit dem Art Quarter Budapest (Ungarn), Slobodne Veze (Kroatien) und dem ECOC-Büro Kaunas 2022 (Litauen) umfasst das Projekt die OSTRALÉ Biennale O21 in Dresden und OUT of OSTRALÉ-Ausstellungen in Budapest (19.3.-22.5.2022), Split (1.6.-30.6.2022) und Kaunas (5.10.-13.11.2022), ergänzt durch ein Artist in Residence-Programm und mehrere Workshops zu digitalem Kulturmanagement, postindustriellen Kulturräumen, Kunstvermittlung und der Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Ostrale – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Andrea Hilger, 1. Vorsitzende, Rethelstraße 45, 01139 Dresden, Tel. +49 351 653 37 63, post@ostrale.de, www.ostrale.de

blaurock markenkommunikation, Tobias Blaurock, Hechtstraße 30, 01097 Dresden, Tel. +49 351 210 98 71, Funk +49 172 793 01 27, Fax +49 351 2078 15 33, blaurock@team-blaurock.de, www.blaurock-markenkommunikation.de

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
DLG&GU



Freistaat
SACHSEN

Kofinanziert durch das
Programm Kreatives Europa
der Europäischen Union



Corona-bedingte Investitionen:
Kulturzentren
Literaturhäuser
Soziokulturelle Zentren



Transfer Partners
Mergers & Acquisitions | Corporate Finance | Strategy



SCHNEIDER
PARTNER
Beratergruppe



GATEWAY
REALESTATE

Förderer, Sponsoren und Partner: arte, art quarter budapest, Bundesregierung – Staatsministerium für Kultur und Medien, Bundesverband Soziokultur e. V., Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Dorint Hotel Dresden, DSI GmbH Daten Service Informationssysteme, Freistaat Sachsen, GATEWAY REAL ESTATE AG, Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, Heinrichsthaler Milchwerke GmbH, Kaunas 2022 – European Capital of Culture, Kreatives Europa – Europäische Union, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Landeshauptstadt Dresden, Neustart Kultur, OSTRALÉ.freunde e. V., Ostächsische Sparkasse Dresden, Palais Sommer Festival GmbH, PIGMENTPOL Sachsen GmbH, Sächsische Zeitung, Schneider + Partner Beratergruppe GmbH, slobodne veze, Stadtentwässerung Dresden GmbH, Stiftung Kunst und Musik für Dresden, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Transfer Partners Unternehmensgruppe, vigevo, zanderarchitekten. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.